

## **Dörmann, Felix: In schlafberaubter stiller Nacht (1857)**

- 1 In schlafberaubter stiller Nacht,
- 2 Wenn Alles müde ruht,
- 3 Steigt auf aus meiner Seele Schacht,
- 4 Mit trotzig ungestümer Macht
- 5 Der Qualgedanken Brut.
  
- 6 Es schwillt und quillt so heiß und rot
- 7 Das Blut empor zur Stirn,
- 8 Daß in des Denkens wilder Not
- 9 Zu bersten, zu versagen droht
- 10 Das müde Hirn.
  
- 11 Will ich des Lebens Kampf bestehn,
- 12 Mein Herz im Schmutz verdirbt – –
- 13 Nein! – ich will schlafen, schlafen gehn,
- 14 Wenn kühl des Herbstes Winde wehn
- 15 Und Alles ringsum stirbt.

(Textopus: In schlafberaubter stiller Nacht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55682>)